

# Epilegména paidiá anthrópon - Erwählte Menschenkinder

Von Krasawaza

## Kapitel 20: Der Direktor auf der richtigen Fährte

Dumbledore saß in seinem Büro und dachte noch immer an den Vorfall am Morgen nach. Es waren die selben Wesen, wie damals im Ministerium gewesen, doch wie kamen sie unbemerkt in die Schule? Dummerweise musste er den Vorfall im Ministerium melden, da sämtliche Schüler zusammengebrochen waren. Den Schülern gab er hier nicht die Schuld, auch er hatte Probleme sich auf den Beinen zu halten. Interessant war jedoch, dass einige Schüler vor dem Klassenzimmer putzmunter waren, während andere bewusstlos auf dem Boden lagen. Auch Professor Snape schien keinerlei Probleme mit dieser erdrückenden Macht zu haben. Severus konnte ihm die Fragen nicht beantworten, aber Dumbledore wusste, dass der Tränkemeister etwas mit diesen Wesen zu schaffen hatte. Kingslay konnte ihm zwar keine Details nennen, aber zum Glück hatte er ihn vorher kontaktiert. Desweiteren war es seltsam gewesen, dass die kleine Lovegood wohl beruhigend auf die Wesen wirkte. Die Schüler Patel und Pove mussten wohl auch darüber Bescheid gewusst haben, da diese beiden Lovegood ins Klassenzimmer brachten.

Aber eins machte ihn stutzig. Woher wussten sie, dass die Wesen im Klassenzimmer für Zaubertränke waren? Konnten sie diese Wesen spüren? Gut diesen Gedanken ließ er besser fallen. Spüren konnte sie jeder, vielleicht konnten sie die Wesen lokalisieren? Das war vermutlich die einzige Lösung. Vielleicht konnte er mit ihrer Hilfe die Wesen auf seine Seite ziehen. Laut Kingslay hatten mächtig Wesen Voldemort gefangen. Seiner Meinung nach mussten es diese Wesen sein. Dummerweise konnte er ihnen nicht folgen, da er selbst Probleme hatte sich auf den Beinen zu halten. Kaum war er aus dem Klassenzimmer gekommen, waren sie verschwunden gewesen.

Etwas anderes war ihm im Nachhinein aufgefallen. Potter war nicht vor den Klassenraum gewesen, aber auch nicht darin. Er war nicht anwesend gewesen, doch die anderen Schüler hatten ihm versichert, dass Potter zum Unterricht erschienen war. Auch hatten sie ihm von dem Erlebnis kurz vor den Rauswurf erzählt. Irgendwas passte einfach nicht zusammen. Parkinson hatte ihm netterweise erzählt, dass die Slytherin Parnin ebenso nie aus dem Klassenzimmer kam, aber darin hatte er sie auch nicht gesehen. Vielleicht war sie bewusstlos unter einem Tisch gelegen, doch das wäre ihm mit Sicherheit aufgefallen.

Snape, Parnin, Potter, Pove, Patel, und Lovegood hatten alle etwas miteinander zu tun, aber er konnte ihnen keinen Kontakt nachweisen. Wenn er diesen Gedanken weiter verfolgte, war auf jeden Fall noch Nott dabei. Er war immerhin der Verlobte von Parnin. Nott war auch einer der Schüler, die kein Problem mit dieser erdrückenden Macht hatten. Laut seinem kleinen Spion hatte sich Longbottom vor Monaten mit Parnin und Nott getroffen, also gehörte er dazu.

Vielleicht sollte er sich die Erinnerung noch einmal ansehen. Dumbledore setzte seinen Zauberstab an seine Schläfe und zog die Erinnerung daran raus und ließ in sein Denkarium sinken. Schritt für Schritt sah er sich alles an.

Longbottom und Greengras standen auch putzmunter vor dem Klassenzimmer. Ihre Gesichter zeigten keine Angst, sondern Sorge. Um was oder um wen? So genau konnte Dumbledore das nicht sagen. Er setzte sich an seinen Schreibtisch und schrieb einige Einladungen zu einem Gespräch. Er hatte alle, dieser kleinen Verschwörung aufgeschrieben und jeder sollte kurz zu ihm kommen und Fragen zu dem Vorfall beantworten. Damit die Gruppe nichts bemerkte, schrieb er auch den anderen Schülern.

----

"Harry, schön, dass Sie es einrichten konnten zu kommen. Ich weiß, dass Sie momentan Unterricht hätten, aber ich fürchte, dass ich keine Wahl habe. Das Ministerium möchte eine Lückenlose Aufklärung der Ereignisse."

Harry saß vor Dumbledore und wartete auf die Fragen. Dumbledore dachte doch tatsächlich, dass sie dumm waren. Sie hatten natürlich sofort erkannt, warum der Direktor diese Befragung durchführte. Er hatte gedacht, dass Keira am schwächsten war, doch das Mädchen war alles andere als schwach. Nachdem die Briefe bei ihnen ankamen, hatten sie sich abgesprochen. Dumbledore hatte eine kleine Kleinigkeit nicht bemerkt. Ihre gedankliche Verbindung. So konnten sie alles hören und sehen und Dumbledore konnte ihnen nichts nachweisen. Es beunruhigte Harry nur, dass Dumbledore so präzise Schlüsse zog.

"Also Harry, ich möchte mit dir über den Vorfall sprechen, kannst du mir aus deiner Sicht erklären, was genau passiert ist?"

"Malfoy hatte meinen Trank manipuliert und Snape hat alle Schüler rausgeworfen. Ich weiß nicht, warum er das getan hat. Ich bin dann zum Waschbecken gegangen, danach spürte ich eine erdrückende Macht und dann wurde alles schwarz."

Während Harry erzählte, spürte er, dass Dumbledore seine Gedanken lesen wollte. Da hatte der alte Mann aber Pech gehabt, Harry ließ ihn nicht in seinen Kopf.

"Nun, aber einige Schüler berichteten, dass du in Flammen gestanden bist. Kannst du mir das erklären?"

"Sir, ich weiß leider nicht, was die anderen gesehen haben, aber ich habe keine Flammen gespürt. Vielleicht waren das die Nebenwirkungen von dem explodierten

Trank? Möglicherweise hat Snape die Schüler deshalb aus dem Klassenzimmer verwiesen."

Dumbledore nickte nachdenklich, das passte gut zusammen und auch Severus hat so ziemlich das selbe gesagt.

"Nun gut, dann danke ich dir. Du kannst gehen."

Harry erhob sich und verließ das Büro.

\*Erst bleibt der alte Sack höflich und sagt Sie, dann sagt er du. Kann der sich mal entscheiden?\*

\*Hach Harry, lass diesen senilen Mann machen was er will, lange wird das nämlich nicht mehr der Fall sein.\*

Harry schnaubte, von wegen Keira war nett und schwach. Sam und er selbst färbten wohl zu sehr ab. Andernfalls konnte Harry sich nicht erklären, warum Keira so etwas sagte.

Vor dem Büro wartete schon der nächste Schüler.

"Viel Glück Neville."

"Danke Harry."

\*Harry, geh auf die Krankenstation. Hermine wartet dort... Es ist ernst... \*

Harry zögerte keine Sekunde, da rannte er los. Nachdem Halaidos und Salaidos verschwunden waren, war an Unterricht nicht mehr zu denken. Harry hatte sich mit Neville sofort auf die Suche gemacht. Zum Glück war der Weasley durch die Macht der Wesen zusammengebrochen. Hermine konnte sich befreien. Sie saß teilnahmslos auf der Couch im Gemeinschaftsraum. Die beiden Jungen hatten das Mädchen sanft in den Krankenflügel gebracht. Natürlich hatte Madame Pomfrey sie sofort rausgeschmissen. Jetzt jedoch hatte Harry Zeit und dankte Sam, dass sie ihn daran erinnerte.

Vor dem Krankenflügel stoppte er kurz und holte erstmal Luft. Nachdem er wieder zu Atem kam öffnete er die Tür. Der Krankenflügel war ein großes durcheinander. Es waren noch viele Erstklässler und Zweitklässler hier. Vereinzelt Schüler aus höheren Klassen konnte Harry auch sehen. Er kämpft sich durch den Saal, sah in jedes Bett, bis er einen roten Haarschopf erblickte. Ginny? Für Ronald war diese Person jedenfalls zu klein. Harry eilte zu dem Bett und tatsächlich saß Ginny am Bett von Hermine.

Ginny war jedoch nicht auf Hermine konzentriert, sie blickte wütend in eine andere Richtung. Harry folgte ihrem Blick und Ron tauchte auf. Darum wollte Harry sich jetzt nicht kümmern.

"Hermine, sag mir bitte was passiert ist. Ist alles in Ordnung mit dir?"

Hermine hatte bisher den Kopf gesenkt gehabt, doch nun hob sie ihn. Harry erschrak. Hermine hatte rote Augen und weinte unaufhörlich, doch das war es nicht, was ihn schockte. Es war der Ausdruck. Hermine sah ihn mit einem Ausdruck an, der puren Horror ausdrückte.

Harry revidierte seine Meinung und wollte Ronald ins nächste Jahrhundert fluchen. Nur die Hand von Hermine, die seine gegriffen hatte, ließ ihn an Ort und Stelle bleiben.